

TICKER



EXTRA WAHLPROGRAMME

Die Wahlprogramme der Hauptparteien wurden in den letzten Wochen publiziert. Hier die Wahlprogramme von den Conservatives, der Labour Partei, Liberal Democrats, Plaid Cymru, Greens und SNP. Die Brexit-Partei bietet anstatt eines Wahlprogramms einen Vertrag mit dem Volk an.

Die Conservatives

Die Conservatives versichern eine Neuvorlage des Withdrawal Agreement Bill vor dem 25. Dezember (6). Dies schließt eine Verlängerung der Übergangsfrist über den 31. Dezember 2020 aus (6). Obwohl das Withdrawal Agreement Bill im Oktober genehmigt wurde, muss es wieder eingewiesen werden, weil das Parlament vor der Wahl am 12. Dezember aufgelöst wurde (6).

Das Wahlprogramm legt dar, dass das Vereinigte Königreich außerhalb des EU-Binnenmarktes und der Zollunion liegen wird (6). Es wird keine Annäherung mit der EU geben, und das Wahlprogramm betont, dass das Vereinigte Königreich Kontrolle über seine Fischgründe haben wird (6). Es soll eine Erhöhung der Anzahl der Krankenhilfskräfte um 50.000 Personen geben (6). Große Steuersenkungen werden nicht eingeführt, und der Klima-Netto-Nullpunkt soll bis 2050 erreicht werden (6).

Die Einführung eines punktbasierten Einwanderungssystems ist vorgesehen, um die Anzahl gering qualifizierter Migranten zu verringern (6). Zusätzlich versprechen die Conservatives mehr Geld für die Infrastruktur, z.B. für eine neue Eisenbahnlinie von Manchester nach Leeds (6). Ein Aspekt, der von der BBC aufgeführt wurde und auch in dem Manifest betont wurde, ist eine neue Demokratiekommission. (6). Diese wird sich mit

dem konstitutionellen Machtgleichgewicht befassen und eine politische Reform anstreben (6).

Labour

Das Motto der Labour Partei für ihr Wahlmanifest 2019 lautet "It's Time For Real Change" (3). Es wird als das radikalste Manifest der Labour Partei aller Zeiten empfunden (3). Das Thema NHS ist stark vertreten und die Kürzung von der privaten Vorsorge in der NHS wird detailliert dargestellt (3). Auch die Einführung eines nationalen Pflegedienstes wird hier in Aussicht gestellt (3). Eine Erhöhung des Mindestlohns ist geplant (3).

Wie auch bei den Conservatives soll das Vorziehen des Netto-Nullziels erreicht werden (3). Doch Labour will dies schon bis 2030 ausgeführt haben (3). Ein großer Programmpunkt ist die Verstaatlichung der Energieunternehmen, National Grid, die Wasserwirtschaft, Royal Mail, Schienenverkehr und den Breitbandarm von BT (3).

Zum Thema Brexit verspricht Labour die folgende Lösung: Innerhalb von 3 Monaten will Labour einen neuen Brexit Deal verhandeln (3). Dieser wird dann dem Volk in einem Referendum zur Zustimmung vorgelegt (3). Sollte er keine Mehrheit bekommen, wird innerhalb von 6 Monaten ein zweites Referendum über den Verbleib in der EU gehalten (3).

Plaid Cymru

Mit dem Titel "Wales, It's Us" hat Plaid Cymru sein Manifest veröffentlicht (5). Zum Thema Brexit wird die Unterstützung eines zweiten EU-Referendum erläutert (5). Es wird explizit bemerkt, dass die Partei für den Verbleib in der EU plädieren würde (5). Dies ist bemerkenswert, da Wales in dem Referendum in 2016 für den Brexit gestimmt hat (5).

Zur Bekämpfung des Klimawandels sollen 10.000 neue Jobs geschaffen werden für die 20 Milliarden £ zur Verfügung gestellt werden (5). Bis 2030 sollen die wichtigsten Eisenbahnstrecken in Wales elektrifiziert werden (5). Auch bezüglich des NHS sollen Veränderungen anstehen (5). Investitionen in walisische Schulen und Hochschulen sollen erhöht werden (5). Die Entwicklung neuer Standorte für Kernkraftwerke wird abgelehnt (5).

Das Manifest fordert Kontrolle für das walisische Parlament über Körperschaftsteuer, Fluggastzölle und Mehrwertsteuer (5). Außerdem soll den dezentralen Parlamenten ein Mitspracherecht bei internationalen Auseinandersetzungen gewährt werden (5). Sie wünschen, dass die Entscheidung, in den Krieg zu ziehen, die Unterstützung aller vier britischen Nationen erfordern sollte (5).

Liberal Democrats

Unter dem Motto "Stop Brexit Build A Brighter Future" haben die Liberal Democrats ihr Wahlprogramm 2019 gestartet (4). Der Hauptpunkt in diesem Wahlprogramm ist der Brexit (4). Die Liberal Democrats wollen Artikel 50 aufheben und somit den Brexit verhindern (4). Sie wollen über 5 Jahre hinweg 7 Milliarden Pfund pro Jahr für den NHS und die Sozialfürsorge

freistellen (4). Bis 2030 sollen 80% des Stroms aus erneuerbaren Energien erzeugt werden, um CO2-Emissionen zu reduzieren (4). Sie wollen Frequent Flyers besteuern (4). Fluggesellschaften, die die meisten internationalen Flüge durchführen, müssen mit einer Steuererhöhung rechnen (4). Doch hier wird von der BBC darauf hingewiesen, dass die Kosten für Personen, die ein oder zwei internationale Rückflüge pro Jahr buchen, sinken würden (4). Das Thema Bildung wird hervorgehoben mit der Rekrutierung von 20.000 Lehrern und 10,6 Milliarden £ für Schulen (4).

Im Kampf gegen organisierte Kriminalität wollen sie einen legalen und regulierten Markt für Cannabis einführen (4). Es soll auch eine Aufnahme von 10.000 Flüchtlingen pro Jahr eingeführt werden (4).

The Greens

Das Wahlprogramm der Greens beschäftigt sich ausschließlich mit der Umwelt (2). Es sollen 100 Milliarden £ pro Jahr für die Reduzierung von Emissionen ausgegeben werden (2). Die Treibhausgasemissionen sollen auf Null reduziert werden, um den Klimawandel zu bekämpfen (2).

Fossile Brennstoffe sollen aus der Wirtschaft entfernt werden (2). Bis 2030 sollen 700 Millionen Bäume gepflanzt werden (2). Die Landwirte werden aufgefordert, umweltfreundliche Arbeitspraktiken anzuwenden und Fleischkonsum zu reduzieren (2). The Greens wollen 100.000 kohlenstofffreie Häuser bauen (2).

Ein komplettes Verbot von Einweg-Kunststoffen wird eingeführt und die Steuer auf Plastikbeutel und Mikrokunststoffe wird erweitert (2). 2,5 Milliarden £ wollen sie für Fahrradrouten ausgeben und das gesamte Schienennetz elektrifizieren (2). Sie wollen auch 6 Millionen Pfund in den NHS investieren (2).

SNP

Die SNP möchte Schottland seinen Platz in der EU sichern indem sie ein zweites Brexit-Referendum unterstützen (1). Außerdem wollen sie die britische Regierung bitten, ihnen im nächsten Jahr ein Referendum zur schottischen Unabhängigkeit zu gewähren (1).

Sie wollen, dass Westminster die Gesundheitsausgaben im Vereinigten Königreich erhöht (1). Die SNP steht für größere Investitionen in öffentliche Dienste und die Wirtschaft und für eine Ende der Kürzungen (1).

Schottland ist der Standort der nuklearen Waffen des Vereinigten Königreichs: Trident (1). Seit den 80er Jahren ist dies zwischen England und Schottland kontrovers (1). Die SNP verlangt eine Verlegung des Standortes in einen anderen Teil des Vereinigten Königreichs (1). Sie planen das Geld für öffentliche Dienstleistungen auszugeben (1). Für die SNP ist es entscheidend, dass der NHS vor Privatisierung geschützt wird (1).

Für die Bekämpfung der Drogenkrise in Schottland möchte die SNP, dass die Klassifizierung von Medikamenten dem schottischen Parlament übertragen wird (1).

Auch bei dem Thema Migration verlangen sie mehr Devolution (1). Die Kontrolle über Einwanderung soll auf das schottische Parlament übertragen werden (1). Weitere Dezentralisierung der Arbeits- und Wohlfahrtsbefugnisse sollen eingeführt werden (1).

BREXIT Party LTD.

Die Brexit-Partei hat kein traditionelles Manifest veröffentlicht. Stattdessen hat sie ein 21-seitigen Vertrag mit dem Volk herausgegeben, den man online unterschreiben kann (7). Die Priorität der Partei ist „Clean-Break Brexit“, was als Synonym für einen No-Deal Brexit interpretiert werden könnte (7). Doch Herr Farage erklärte bei der Veröffentlichung, dass der Begriff jeden Brexit vertritt, der das Vereinigte Königreich von den EU-Vorschriften und Rechtsprechung befreit (7).

Schon mit UKIP hat man von einer politischen Reform gesprochen und auch für die Brexit Partei LTD. hat dies Vorrang (7). Die Partei möchte Änderungen des Wahlrechts und Briefwahl durchführen und das House of Lords abschaffen (7). Sie befürworten mehr Bürgerinitiativen wie z.B. mit der Garantie für ein Referendum zu jedem Thema, wenn sich 5 Millionen Wähler einer Idee anschließen (7). Da keine EU-Beiträge mehr geleistet werden müssen, versprechen sie eine „Brexit-Dividende“ von 200 Mrd. £ (7).

Diese Mittel sollen für öffentliche Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, und des NHS, verwendet werden (7). Die Brexit-Partei will die Erbschaftssteuer abschaffen, sowie die Körperschaftsteuer für kleinere Unternehmen (7).

Den vom Brexit betroffenen Branchen, wie Automobilfirmen wird eine Übergangsstütze versprochen (7). Die Partei möchte die Mehrwertsteuer auf inländische Kraftstoffrechnungen abschaffen und Zölle auf Lebensmittelimporte senken (7).

Bei dem Thema Umwelt liegt der Schwerpunkt der Partei auf der Pflanzung von Bäumen, um Emission zu absorbieren (7). Bei der Veröffentlichung erklärte Herr Farage seine Hoffnung, Milliarden von Bäumen auf der ganzen Welt zu pflanzen (7).

Zum Thema Migration strebt die Partei eine jährliche Nettomigration von weniger als 50.000 Personen an (7). Doch Herr Farage räumte ein, dass die Realität von diesen Zahlen abweichen könnte (7). Mehr Menschen könnten einreisen, um Jobs zu besetzen, doch nur mit befristeten Arbeitsvisa (7).

Die Partei versichert, dass sie „[will] always provide a humane welcome for genuine refugees“ (7). Davon ausgeschlossen sind jedoch Menschen die inoffiziell eingereist sind (7).

Bei der Betrachtung dieser Wahlprogramme wird eindeutig: es ist Zeit, sich mit anderen Sachen zu beschäftigen als nur mit dem Brexit. Seit 2016 dominierte der Brexit die öffentliche Diskussion des Landes.

Doch das Vereinigte Königreich muss sich jetzt mit seinen anderen Problemen befassen.

Bibliographie

- 1) Adams, L. et al., 2019. BBC. [Online]
Available at: <https://www.bbc.com/news/election-2019-50561073>
[Accessed 30 November 2019].
- 2) Anon., 2019. BBC. [Online]
Available at: <https://www.bbc.com/news/election-2019-50464641>
[Accessed 29 November 2019].
- 3) Browning, S. et al., 2019. BBC. [Online]
Available at: <https://www.bbc.com/news/election-2019-50501411>
[Accessed 25 November 2019].
- 4) BurrIDGE, T. et al., 2019. BBC. [Online]
Available at: <https://www.bbc.com/news/election-2019-50459123>
[Accessed 27 November 2019].
- 5) Clarke, O. et al., 2019. BBC. [Online]
Available at: <https://www.bbc.com/news/election-2019-50506359>
[Accessed 26 November 2019].
- 6) Pym, H. & Morris, C., 2019. BBC. [Online]
Available at: <https://www.bbc.com/news/election-2019-50532000>
[Accessed 25 November 2019].
- 7) Walker, P., 2019. The Guardian. [Online]
Available at: <https://www.theguardian.com/politics/2019/nov/22/the-brexIt-party-election-pledges-key-points>
[Accessed 30 November 2019].